

Tourenleiter–Bericht



Titel: Hochlandenberg - Chämmerlitobel

Datum: 16. Juli 2024

Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: schön und schwülwarm

TeilnehmerInnen: Vreni Kämpf, Hermann Keller, Hans Schmid, Hansruedi Meier, Urs Domeisen.

Die Route:

Turbenthal – Hochlandenberg – Chämmerli – Altlandenberg - Bauma.

Der Ablauf:

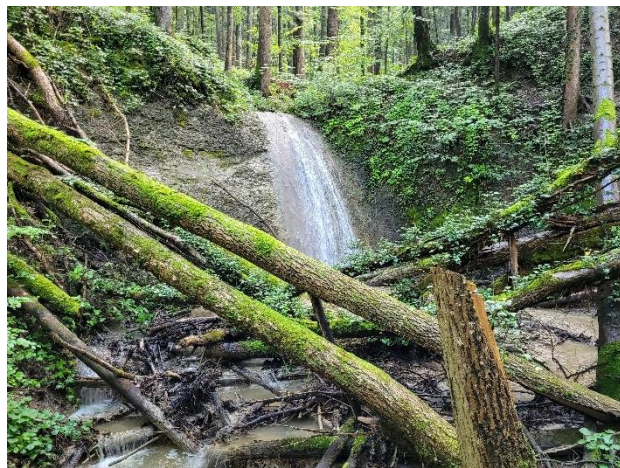
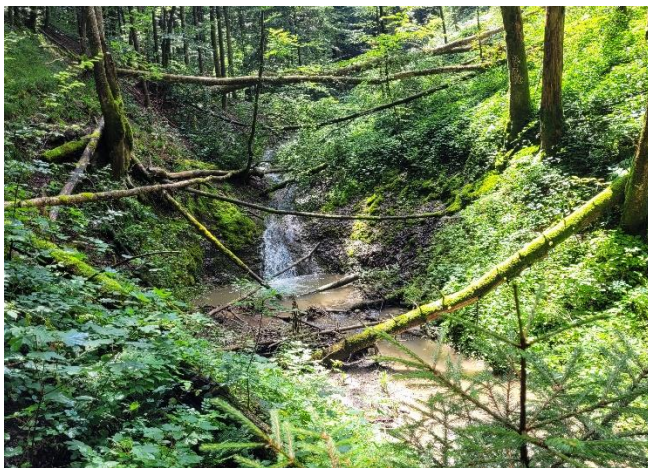
Wir treffen uns in Winterthur und fahren um 08.13h mit der S26 nach Turbenthal; Ankunft 08.36h. In der Nacht hat es geregnet. Der Regen ist im Oberland offensichtlich intensiv gefallen, denn die Töss hat Hochwasser. Der Schwemmsteg ist zwar noch in Position, jedoch schwappt Wasser

drüber und folglich kommt eine Überschreitung nicht infrage. So machen wir einen kleinen Umweg über die Strassenbrücke und folgen dann dem Wanderweg der Töss entlang über Wila nach Tablat. Begleitet werden wir dabei vom Rauschen des (Hoch)Wassers, wobei dieses bei den Wehren



besonders eindrücklich ist. Auf der Höhe von Tablat verlassen wir die Töss und steigen hinauf zum Hochlandenberg. Der Weg ist mit Treppen und Brücken gut ausgebaut. So erreichen wir nach der Bewältigung von teilweise recht hohen Stufen Hochlandenberg. Ein geeigneter Pausenplatz mit Bücherkiste und den Überbleibseln von Burggräben.

Danach geht's hinunter zur Sternbergstrasse und gleich wieder hinauf durchs Chämmerlitobel nach Chämmerli. Der Chämmerliweg, das Highlight unserer Wanderung, mit vielen Giessen und kreuz und quer liegendem Sturmholz, das irgendwie an eine Urlandschaft erinnert.



Kurz nach Mittag erreichen wir den höchsten Punkt unserer Reise mit 809m. Als Überraschung ein Grillplatz mit grossem Steintisch, welcher zur verdienten Mittagsrast einlädt. Es folgt noch der Abstieg in Richtung Bauma, welchen wir jedoch noch mit



der Besichtigung der Burgruine Altlandenberg, der ehemaligen Stammburg des bedeutenden Adelsgeschlechts, unterbrechen. Auf diesem Bergvorsprung ist noch einiges Gemäuer vorhanden, wobei auch der schöne Blick auf Bauma ins Auge fällt. Um 13.50h sind wir am Bahnhof in Bauma und es reicht nicht nur für ein Glacé, sondern auch für den 14.01 Bus in Richtung Pfäffikon, oder die Bahn um 14.10 nach Winterthur.



Die Eckdaten: Länge 12 km, Aufstieg 480m, Abstieg 390m, Marschzeit 4h, 5h 20' unterwegs.

Bericht: Kurt; Bilder: verschiedene Teilnehmende